



Die Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar Dezember/21

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vom 14. und 15. Juli dieses Jahres ist in der öffentlichen Wahrnehmung außerhalb der beiden Bundesländer kaum mehr ein Thema. Für die betroffenen Regionen, aber auch für uns als Hilfsorganisation, bleibt sie hochaktuell. Die Schäden sind so groß, dass es noch Jahre dauern wird, bis dort wieder so etwas wie Normalität einkehrt. In unserem Landesverband sind wir von Beginn an im Ahrtal aktiv: Nach der Akutphase, in der es darum ging, Menschenleben zu retten, medizinische Versorgung zu leisten und Kranke und Verletzte zu transportieren, haben wir bereits

am 1. August mit finanzieller Soforthilfe sowie der Ausgabe dringend benötigter Geräte und Werkzeuge begonnen, später dann haben wir die Menschen mit Haushaltsgeräten wie Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Radiatoren und Küchenkleingeräten unterstützt. So haben wir in den Wochen nach der Flut bereits über 4,5 Millionen Euro an Spendengeldern umgesetzt. Möglich machte dies vor allem die hohe Spendenbereitschaft für die Aktion Deutschland Hilft, deren Mitglied die Johanniter-Unfall-Hilfe ist.

Was in der öffentlichen Wahrnehmung weniger sichtbar, aber für die Menschen vor Ort nicht weniger wichtig ist, ist der Einsatz von ▶



► Personal: Viele haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte waren noch Wochen nach der Katastrophe im Einsatz, beispielsweise zur Verstärkung des Rettungsdienstes und Krankentransportes, oder auch Soforthelfer, die bei kleineren Verletzungen Hilfe leisten oder bei schwereren Vorfällen die Versorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen. Zu dem vielfältigen Personal, das wir in der Fluthilfe einsetzen, gehören neben den Kräften aus dem in Koblenz ansässigen Regionalverband Mittelrhein auch zahlreiche Mitarbeitende aus der Verwaltung des Landesverbandes. Diese organisieren im Hintergrund, dokumentieren die Mittelverwendung, erstellen Projektkonzepte, regeln die Finanzierung u. v. m. Der Hauptteil wird von den Mitarbeitenden zusätzlich zum

Tagesgeschäft geleistet und bedeutet eine erhebliche Mehrbelastung. Diese wird getragen, weil allen bewusst ist, dass wir mit unserem Einsatz für die Betroffenen einen wichtigen Dienst leisten – als Hilfsorganisation sind wir da, wenn Hilfe gebraucht wird.

Als Einsatzgebiet haben wir den Schwerpunkt auf die Ortsgemeinde Dernau und die Nachbargemeinden Rech und Mayschoß gelegt. Dernau ist der am zweitstärksten betroffene Ort in Rheinland-Pfalz, 95 Prozent der rund 1800 Bewohner sind von der Flutkatastrophe betroffen, allein hier verloren 16 Menschen durch die Flut ihr Leben. Hier sind wir auf vielerlei Weise aktiv, wir haben aus Spendengeldern der Aktion Deutschland Hilft Handwerkerkoordinatoren eingestellt. Sie sorgen dafür, dass Bedarf und Angebot zusammengebracht werden. Wir unterstützen die Betroffenen bei den Anträgen auf Hilfsgelder, und wir machen uns besonders für die Kleinsten stark: In Katastrophenlagen stehen Kinder und Jugendliche so gut wie nie im Fokus. Hier haben wir bereits Anfang August einen offenen Kinder- und Jugendtreff eingerichtet und geben den Kindern nach der Schule und in den Ferien die Möglichkeit, die Ereignisse für eine Zeit zu vergessen, Stress abzubauen und einfach Spaß zu haben. Aus Spendengeldern haben wir ein Zirkuszelt gekauft und bieten darauf abgestimmt pädagogische Angebote für Kinder an. Wenn ein kleiner Junge sagt: „Das ist so toll, dass ihr das Zirkus-



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar,
Hoch-Weiseler Weg 1a,
35510 Butzbach/Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de

Redaktion / Saskia Schimpf (verantwortlich)
Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Fachbereich
Marketing (Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH &
Co. KG, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 112641



Hilfe für das Ahrtal –
jetzt spenden!

IBAN DE84 3702 0500 0004 3060 02

BIC BFSWDE33XXX

Stichwort: Hochwasserhilfe

zelt aufstellt. Jetzt haben wir endlich wieder Farbe in Dernau“, dann wissen Sie, dass dieser Farbtupfer an diesem so schwer zerstörten Ort die richtige Entscheidung war, weil er gemeinsam mit dem Engagement der Mitarbeitenden für Freude und ein heilendes Miteinander sorgen wird.

Wir bleiben für die Menschen im Ahrtal aktiv und werden Ihnen auch weiterhin darüber berichten. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten.



Ihr

Oliver Meermann
Landesvorstand



Impfaktion

Johanniter unterstützen Impfaktion der White Wings



Hanau / Die Johanniter aus dem RV Hanau & Main-Kinzig haben Anfang Oktober gemeinsam mit der Stadt Hanau eine Impfaktion der Basketballmannschaft White Wings Hanau unterstützt. Um Anmeldung im Voraus wurde zwar gebeten, aber kurzfristig Entschlossene wurden auch geimpft. Die frisch geimpften Personen erhielten freien Eintritt zum Spiel.

Geschäftsführer Sebastian Lübeck und Regionalvorstand Sven Korsch wollen für Hanau und Umgebung möglichst schnell eine hohe Impfquote erreichen: „Das Ziel muss sein, dass möglichst viele Menschen sich gegen das Virus impfen lassen, damit wieder mehr Freude und Leichtigkeit ins Leben zurückkehren kann.“

Die Johanniter stellen bei jedem Heimspiel der White Wings in der Main-Kinzig-Halle den Sanitätsdienst.

Johanniter-Pflegeschule

Wie die Leidenschaft zu helfen zum Beruf wird

Rodgau / Die Johanniter-Pflegeschule bietet zwei Ausbildungen an, eine einjährige Ausbildung zur Altenpflegehilfskraft und die dreijährige generalistische Ausbildung zur staatlich anerkannten Pflegefachkraft. Nach der Ausbildung in der Altenpflegehilfe ist es möglich, die dreijährige Ausbildung anzuhängen. Jedes Jahr begrüßt die Johanniter-Pflegeschule zum Ausbildungsstart rund 50 neue Schüler. In den Theoriephasen in der Schule lernen sie Anatomie und Körperpflege, Erste Hilfe, professionelle Kommunikation und berufsbezogene Psychologie. In der Praxis im Ausbildungsbetrieb üben die Auszubildenden nicht nur an Puppen, sondern sie helfen auch in Senioreneinrichtungen oder in der ambulanten Pflege. Das Lehrkräfteteam der Johanniter-Pflegeschule hilft bei allen Fragen und Problemen der Auszubildenden und versteht es, die Lernenden auch unter Pandemiebedingungen zu motivieren und zu erfolgreichen Abschlüssen zu bringen.



Bewerbungsanschrift und Informationen für Interessierte unter:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Offenbach
Borsigstraße 56, 63110 Rodgau
pflegeschule.rodgau@johanniter.de
Tel. 06106 8710-57 oder im Internet unter www.johanniter.de/pflegeschule-rodgau

Rettungsdienst

RD Lounge – interaktiver Fachvortrag zum Weltherztag 2021

Frankfurt / Nach pandemiebedingter Pause hat Ende September wieder eine Veranstaltung im Rahmen der RD Lounge stattgefunden. Zum Weltherztag referierte Dr. Christopher Gemein, Facharzt für innere Medizin und Kardiologie am Klinikum Frankfurt Höchst zum Thema „Nicht aus dem Takt bringen lassen / Kardiale Devicepatienten (HSM/ICD/CRT) – Was gibt es zu beachten?“.

Neu war dieses Mal das Konzept als hybride Veranstaltung: Während ein Teil der Gäste die Johanniter-Lounge in Frankfurt unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Bestimmungen besuchte, folgten die anderen Teilnehmer dem Vortrag via Zoom. „Das ist für uns etwas ganz Neues“, so Oliver Pitsch, Mitglied des Regionalvorstandes im Regionalverband Rhein-Main. „Die letzte Veranstaltung war aufgrund der Vorgaben komplett online, nun haben wir das Angebot erweitert auf einen kleinen Teil der Gäste in Präsenz, und es wurde sehr gut angenommen. Wir werden trotz Corona weiterhin flexibel und kreativ sein.“

Weitere Infos zur RD Lounge –
After Work Lectures:
[www.johanniter.de/
rd-lounge-frankfurt](http://www.johanniter.de/rd-lounge-frankfurt)



RD Lounge als hybride Veranstaltung

Rettungsdienstschule

Große Nachfrage bei Notfallsanitäterausbildung

Frankfurt / Manch ein Ausbildungsbetrieb würde sich solch einen Andrang wünschen: Knapp 300 Bewerber bewarben sich vergangenes Jahr im Regionalverband Rhein-Main um eine Ausbildungsstelle als Notfallsanitäter. Dabei standen nur acht Stellen zur Verfügung.

Es ist nicht einfach, den passenden Bewerber oder die passende Bewerberin unter allen Einsendungen zu finden. „Alle Unterlagen werden gesichtet, dann wird ein engerer Kreis gezogen. Die Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Assessment-Center eingeladen, und es werden persönliche Gespräche geführt. „Uns ist wichtig, die Kandidaten kennenzulernen und ihre persönliche Eignung für diesen Beruf zu prüfen, denn die Arbeit ist herausfordernd, das sollte man nicht unterschätzen“, sagt Thorsten Grätz, stellvertretender Schulleiter der Rettungsdienstschule Johanniter-Ausbildungs- und Trainingszentrum (JATZ) in Frankfurt.

Interessenten für die Notfallsanitäterausbildung im Regionalverband Rhein-Main können sich über unsere Webseite karriere.johanniter.de bewerben.



Die Auszubildenden des RV Rhein-Main



Rettingsboot „Akkon“ on Tour mit Jugendlichen aus Hochheim

Inklusion

Wheels on Water: Rheintour – ein besonderes Erlebnis

Mainz / Das Rettungsboot „Akkon“ ist nicht nur für Rettungseinsätze auf dem Rhein unterwegs, sondern kann aufgrund seiner rollstuhlgeeigneten Ausstattung Menschen mit Beeinträchtigung ein ganz besonderes Erlebnis schenken. So sind die Johanniter Rheinhessen nach der Pandemiepause erstmals wieder mit elf Jugendlichen aus der inklusiven Schule Antoniushaus Hochheim an einem Spätsommernachmittag auf dem Rhein bei Heidenfahrt unterwegs gewesen. Die Jugendlichen mit ihren Betreuern wurden vom Johanniter-Fahrdienst abgeholt. Dann gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Während der Bootstouren konnten sich die Wartenden die Zeit an Land mit einer Mal- und Bastelaktion vertreiben und einige Erinnerungsbilder mit nach Hause nehmen. Dank großzügiger Spenden, unter anderem vom Lions Club Hochheim, ist diese besondere Aktion möglich. Am Ende des Nachmittags waren alle begeistert, und auch Regionalvorstand Stefan Jörg und Alexander von Renz, Vorsitzender der Johanniter-Hilfsgemeinschaft und Präsident des Lions Clubs, betonten: „Diese Aktion werden wir wiederholen. Es ist schön, die Freude mitzuerleben und die große Dankbarkeit für einige unvergessliche Stunden.“

Lena Koch und Lisa Kuscher freuen sich auf viele teilnehmende Kinder. Rechts das Symbolbild „Löwenherz“, gemalt von Jan Lechtenfeld – ebenfalls im Team der Johanniter.

Kinder- und Jugendhilfe

Herbstfreizeit lässt Kinder die Sorgen des Alltags vergessen

Pirmasens / Löwenherz ist seit mittlerweile sieben Jahren eine Anlaufstelle für Kinder von psychisch erkrankten oder belasteten Eltern. Mit regelmäßigen Gruppenstunden bieten die Johanniter den Kindern und Jugendlichen einen geschützten Rahmen, in dem sie sich austauschen und gemeinsame Aktivitäten erleben. Lena Koch, Diplom-Pädagogin, betreut das spendenbasierte Projekt Löwenherz: „Wir begleiten die Kinder oder Jugendlichen einen Teil ihres Weges und beobachten oft, wie wir durch altersgerechte Reflexion die familiäre Problematik entschärfen und sich das Selbstwertgefühl erhöht.“ Gerade die Pandemie hat die psychosozialen Belastungen von Eltern und ihren Kindern enorm steigen lassen, daher soll Löwenherz zukünftig weiter ausgebaut werden.

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr eine erlebnispädagogische Herbstfreizeit für betroffene Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren organisiert. Sie fand in Maria Rosenberg statt, einem Wallfahrtsort und geschichtsträchtiger Begegnungsstätte. Dank der Unterstützung des Landkreises Südwestpfalz, der die Freizeit mit Mitteln aus dem Landeskinderschutzgesetz finanziell ermöglichte, war die Teilnahme für die Kinder kostenfrei.



Freiwilligendienst

Pädagogische Seminare für FSJler nun auch in Nieder-Weisel

Wer sich in den Regionalverbänden des Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) entschieden hat, reiste bislang zum Seminar in die Johanniter-Akademie NRW nach Münster, um die pädagogischen Seminare zu besuchen.

Jetzt gibt es die Seminare auch im Landesverband, im hessischen Butzbach/Nieder-Weisel, dem Sitz der Landesgeschäftsstelle.

Startschuss in Nieder-Weisel bildete ein Seminar von Theresa Bolte, der Koordinatorin für Freiwilligendienste aus dem Regionalverband Mittelhessen. Die Sozialpädagogin plante und betreute das fünftägige Seminar, an dem FSJler aus dem gesamten Landesverband teilgenommen haben.



Impression eines FSJ-Treffens mit Teamspiel „Fröbelkran“.

Schwerpunkt des Programms war Kommunikation: Themen wie Teamwork, (Selbst-)Reflexion, sich mit anderen Freiwilligendienstleistenden austauschen sowie Gruppenaktionen wie z. B. eine Rollstuhlrallye.

Zusätzlich sind im Regionalverband Mittelhessen alle FSJler dazu eingeladen, an freiwilligen Gruppentreffen teilzunehmen.

Kampf gegen Corona

Impfangebot in der Impfambulanz und im Impfbus



Mit der Impfambulanz, dem Impfbus und mit unseren mobilen Impfteams bringen wir uns auch weiterhin im Kampf gegen Corona ein.

Auch nach der Schließung der Impfzentren zum 30. September setzt man in Gießen weiter auf die bewährten Partner DRK und Johanniter. Folgemodell und zentrale Anlaufstelle für den schützenden Pils ist seit Oktober die Impfambulanz in Gießen, die von Johannitern und DRK gemeinschaftlich im Auftrag des Landkreises betrieben wird.

In einer ehemaligen Arztpraxis im Watzenborner Weg, deren Räumlichkeiten von der Volksbank Mittelhessen zur Verfügung gestellt wurden, steht die Impfambulanz an sieben Tagen in der Woche zwischen 8 und 20 Uhr mit einer Impfstraße für Impfwillige nach Terminabsprache offen. Ergänzt wird das Impfangebot des Landkreises Gießen durch einen Impfbus, der von der Impfambulanz aus koordiniert wird und jede Kommune des Landkreises nach einem festgelegten Fahrplan ansteuert.

Zusätzlich unterstützen sechs mobile Impfteams die Impfkampagnen in der Region bei Sonderimpfkampagnen und betreuen Pflegeeinrichtungen, die auf ein dezentrales Impfangebot angewiesen sind.

Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 **Butzbach/Nieder-Weisel**
Tel. 06033 9170-0 lg.hrs@johanniter.de
Fax 06033 9170-190 www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto

IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 723 737 0



Regionalverbände

1 / RV Kurhessen

Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@
johanniter.de

2 / RV Mittelhessen

Carl-Benz-Str. 4-6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 / RV Offenbach

Borsigstr. 56
63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

4 / RV Hanau & Main-Kinzig

Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@
johanniter.de

5 / RV Mittelrhein

Schloßstr. 37
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@
johanniter.de

6 / RV Hessen West

Wiesbadener Landstr. 80-82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@
johanniter.de

7 / RV Rhein-Main

Berner Straße 103-105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 / RV Trier-Mosel

Loebstr. 15
54292 Trier
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@
johanniter.de

9 / RV Bergstraße-Pfalz

Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@johanniter.de

10 / RV Rheinhessen

Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 / RV Darmstadt-Dieburg

Ostend 29, 64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info.da-di@johanniter.de

12 / RV Saar

Am Zunderbaum 14
66424 Homburg
Tel. 06841 9700-70
saarland@johanniter.de

13 / RV Westpfalz

Kaiserstr. 53, 66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de